



Teilhabe-Beirat
Landkreis Böblingen

Protokoll zur Sitzung des Teilhabe-Beirats am 26.06.2012

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Raum	Bereich	Stimmberechtigte	Stellvertretungen	Assistenzen
Leo	Wohnen	● Detlef Ulrich		● S. Wöhr van Weeren
	Werkstatt	● Christa Stanger	● Utz Mörbe	
	Schüler	●		
BB/Sifi	Wohnen	● Gabi Schweigert	● Wolfgang Körner	● Maria Hahn
	Werkstatt	● Rita Kuhlen	●	●
	Schüler	● Jens Rimpp	● Angela Koch	● Julia Kern
Hbg	Werkstatt	● Stefan Hehr		● Helene Altenbuchner
	Wohnen	● Günter Wenzler		● Matthias Hacker
	Fürsprecherin	● Eva Schäfer-Weber	●	
Gesamt		8 Stimmberechtigte	4 Vertreter	6 Assistenzen

Von der Verwaltung:

Frau Martin

Vom Kreistag:

Herr Kern (SPD)

Entschuldigt/nicht anwesend sind:

Aus dem Raum Leonberg: Nadja Schuster, Rick Runge, Tobias Benzinger

Aus dem Raum BB/Sifi: Frauke Noppel, Marianne Schwarzer

Aus dem Raum Herrenberg: Heike Ruchay

Von der Verwaltung: Frau Hasenmaier, Frau Lechler

Vom Kreistag: Frau Balzer (Freie Wähler), Frau Frenzer-Wolf (Grüne)

Als Gäste sind dabei:

Bodenschwingh-Schule: Kathrin Oerthle, Steven Sachs

Amt für ÖPNV: Frau Hettler

Stabsstelle Sonderprojekte: Herr Hell

Top 1: Begrüßung und Ablauf der Sitzung

Begrüßung:

Herr Ulrich begrüßt alle Teilnehmenden. Als Gäste heißt er Frau Hettler vom Amt für Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und Herrn Hell von der Stabsstelle für Sonderprojekt willkommen. Beide werden beim Tagesordnungspunkt 2 berichten.

Als Stellvertreter für Frau Stanger nimmt heute Herr Utz Mörbe zum ersten Mal teil.

Herr Jens Rimpp und Frau Angela Koch sind heute zum letzten Mal dabei. Sie sind im Sommer mit der Schule fertig. Sie haben ihre Nachfolger mitgebracht. Ab der nächsten Sitzung werden Herr Steven Sachs als stimmberechtigtes Mitglied und Frau Kathrin Oerthle als seine Stellvertreterin teilnehmen. Frau Julia Kern begleitet heute die Schüler der Bodelschwingh-Schule.

Auch Herr Kern von der SPD ist als Mitglied des Kreistages erstmals dabei.

Beschlussfähigkeit:

Es sind 8 der 10 stimmberechtigten Mitglieder anwesend. Damit ist der Teilhabe-Beirat beschlussfähig.

Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung: Das Protokoll wird genehmigt.

Tagesordnung:

Da die Gäste Frau Hettler und Herr Hell wenig Zeit haben, sollen ihre Beiträge vorgezogen werden. Es liegen sonst keine neuen Anträge zur Tagesordnung vor.

Die Schüler der Karl-Georg-Haldenwang-Schule können auch heute leider nicht anwesend sein. Ihre Anträge vom Sommer 2011 sollen das nächste Mal besprochen werden.

Top 2: Was läuft aktuell?

Nahverkehrsplan (NVP)

Frau Hettler vom Amt für ÖPNV (Öffentlicher Personen-Nahverkehr) berichtet, dass der Nahverkehrsplan für den Landkreis Böblingen fortgeschrieben wird.

Im Nahverkehrsplan geht es zum Beispiel um den Busverkehr. Das Landratsamt ist dafür zuständig, welche Wege die Busse fahren. Die Gemeinden müssen dafür sorgen, dass die Haltestellen Barriere frei sind. Die Busse selber gehören den Bus-Unternehmen. Die Unternehmen kaufen Niederflurbusse erst dann, wenn ein alter Bus ausrangiert wird.

Frau Hettler erklärt, dass die Busfahrer verpflichtet sind, Menschen zu helfen, wenn sie nicht alleine in den Bus einsteigen können. Man kann auch beim Busunternehmen anrufen und fragen, wann Niederflurbusse fahren.

Busse mit Rückhaltesystemen für Rollstuhlfahrer sind im Schülerverkehr unterwegs. Bei Linienbussen muss man sich eine Woche vorher anmelden. Sie bestätigt, dass dadurch spontane Fahrten erschwert sind.

Es gibt einige Fragen an Frau Hettler.

Zum Bahnhof Renningen berichtet sie, dass der Umbau der S 60 am 09.09. fertig sein soll. Ob die Aufzüge bis dahin funktionieren, sollte man vorher nachfragen.

Die Frage, ob man sich Fahrplänen vorlesen lassen kann wie in Jena, kann Frau Hettler nicht beantworten. Sie wird sich erkundigen.

Auftrag:

Frau Hettler fragt nach, ob man sich Fahrpläne vorlesen lassen kann.

Im Herbst werden verschiedenen Verbände zu der Fortschreibung vom Nahverkehrsplan angehört. Man hat drei Wochen Zeit, um eine Stellungnahme abzugeben.

Der Teilhabe-Beirat beschließt, dass er als Vertretungsgremium für Menschen mit Unterstützungsbedarf auch angehört werden soll.

Eine kleinere Arbeitsgruppe des Teilhabe-Beirat will sich treffen, um die Stellungnahme zu erarbeiten.

Für die Arbeitsgruppe melden sich Herr Hehr, Herr Mörbe, Herr Sachs, Frau Schäfer-Weber, Frau Stanger, Herr Ulrich, Frau Martin.

Arbeitsgruppe zum Nahverkehrsplan:

Herr Hehr, Herr Mörbe, Herr Sachs, Frau Schäfer-Weber, Frau Stanger, Herr Ulrich, Frau Martin.

Frau Hettler schreibt im Anhörungsverfahren den Teilhabe-Beirat über Fr. Martin an.

Frau Martin beruft die Arbeitsgruppe ein. Sie verschickt die Unterlagen und sammelt mit der Gruppe die Punkte für die Stellungnahme. Sie übernimmt die Ausformulierung der Stellungnahme und sendet sie dann an das ÖPNV-Amt.

Auftrag:

Frau Hettler beteiligt den Teilhabe-Beirat im Anhörungsverfahren zum NVP.

Auftrag:

Frau Martin beruft die AG NVP ein und sorgt für die Abgabe der Stellungnahme.

Führer Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

Herr Hell berichtet über das Projekt, einen Führer zum Thema Barrierefreiheit für den Landkreis Böblingen zu erstellen. In einem ersten Schritt sollen alle Gebäude im öffentlichen Raum zusammengestellt werden, die Barriere frei sind. Der Führer soll in Papier hergestellt werden, aber auch in einer Form im Internet erscheinen. Herr Hell hatte bereits mit 3 Firmen Kontakt.

Pläne der Lebenshilfe Herrenberg

Frau Schäfer-Weber berichtet von dem Haus in der Marienstraße in Herrenberg. Es gehört der GWW. An der Seite hat das Haus einen Aufzug.

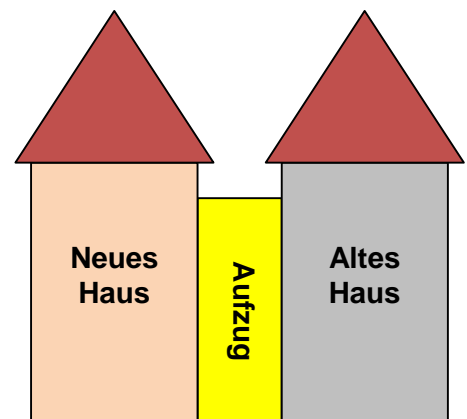
Direkt daneben gibt es noch ein Grundstück. Dort baut die GWW ein neues Haus dazu.

Der Aufzug ist dann zwischen den zwei Häusern und kann von beiden Seiten aus genutzt werden.

Das neue Haus wird die Lebenshilfe Herrenberg von der GWW mieten. Dort kann sie dann viel besser als in der Küfergasse Freizeitangebote machen.

Man kann dort auch Wochenendübernachtungen machen oder zur Kurzzeitpflege kommen.

Das Haus hat einen idealen Standort. Es ist ganz nah bis zur Volkshochschule und zur Stadtbibliothek, und man ist schnell in der Stadtmitte. 250 Meter weiter soll das neue Freibad gebaut werden. Mit den Bauarbeiten wird diesen Sommer begonnen.



Bericht vom AK Teilhabe

Frau Martin berichtet, was im AK Teilhabe letzte Woche (am 20. Juni) beraten wurde.

Ein wichtiger Punkt war die Zwischenbilanz zum Teilhabeplan. Der Teilhabeplan enthält die Ziele von 2007 bis 2016, also für 10 Jahre. Dieses Jahr sind es 5 Jahre. Das ist genau die Mitte.

Die Zwischenbilanz ist eine Tabelle, die sehr lang ist (11 Seiten) und viel Text enthält. Frau Martin schickt die Zwischenbilanz an die, die interessiert sind.

Auftrag:

Frau Martin schickt die Zwischenbilanz zum Teilhabeplan an:

Frau Hahn, Herr Hehr, Herr Körner, Frau Kuhlen, Herr Mörbe, Frau Oerthle, Herr Sachs, Frau Schäfer-Weber, Frau Stanger, Herr Ulrich.

Die Ziele, die schon erreicht sind, sind grün markiert. Die Ziele die noch offen sind, haben die Farbe rot. Wenn ein Ziel gelb markiert ist, wird schon daran gearbeitet .

Bericht über die Entwicklung bei den Familienentlastenden Diensten und offenen Hilfen

Frau Martin teilt Blätter mit Grafiken aus. Darauf kann man erkennen, wie sich die Angebote der Offenen Hilfen und familienentlastenden Dienste entwickelt haben. Es sind die Jahre von 2007 bis 2011 zu sehen.

Zum Beispiel besuchten Menschen mit besonderem Hilfebedarf 2007 insgesamt 10.416 Mal ein Gruppenangebot. 2011 waren es 16.857 Besuche in einer Gruppe.

Eine persönliche Unterstützung, z. B. dass jemand beim Einkaufen begleitet wird oder dass auf ein Kind aufgepasst wird, gab es 2007 insgesamt 14.112 Mal und 2011 sogar 26.159 Mal.

Die Anbieter dieser Angebote sind die Lebenshilfen in Böblingen, Sindelfingen, Leonberg und Herrenbert, das Deutsche Rote Kreuz, die AWO und der VK. Sie haben einen Antrag beim Landkreis gestellt, damit sie mehr Geld erhalten. Nur mit mehr Geld können die Angebote erweitert werden.

Die Teilnehmer des Teilhabe-Beirats begrüßen die gute Entwicklung in den letzten Jahren. Die Angebote sind sehr wichtig. Der Teilhabe-Beirat unterstützt den Antrag.



Angebote Offene Hilfen:

Wer nicht bei der Sitzung war, erhält die ausgeteilten Grafiken mit dem Protokoll.

Angebote der Offenen Hilfen:

Die Anbieter der Offenen Hilfen und familienentlastenden Dienste haben einen Antrag beim Landkreis gestellt. Sie benötigen mehr Geld, damit noch mehr Angebote gemacht werden können. Der Teilhabe-Beirat unterstützt diesen Antrag.

Behindertenbeauftragter für den Kreis Böblingen

Künftig soll das Ehrenamt des Behindertenbeauftragten von einem engagierten Bürger ausgeübt werden. Das Ehrenamt muss noch vom Kreistag beschlossen werden.

Es sind sehr viele Aufgaben, die der Behindertenbeauftragte übernehmen soll. Die politischen Fraktionen haben darüber beraten. Sie haben beschlossen, dass alle nach einer geeigneten Person suchen sollen. Gerne können Vorschläge gemacht werden. Frau Martin gibt dies hiermit auch an die Teilnehmenden des Teilhabe-Beirats weiter.

Auftrag an alle:

Es wird jemand gesucht, der das Ehrenamt des Behindertenbeauftragten für den Landkreis Böblingen übernehmen möchte. Die Teilnehmenden im Teilhabe-Beirat können Vorschläge machen.

Top 3: Wir schauen in die Vergangenheit

Seniorenvertretung im Teilhabe-Beirat

Im Bereich Herrenberg fehlt noch ein Mitglied für die Senioren und die Vertretung. Herr Hacker ist im Gespräch mit einer Person.

Auftrag:

Herr Hacker kümmert sich weiter um die Vertretung für die Senioren.

Thema „Ampeln – Grünphase zu kurz“

Frau Martin hatte Kontakt mit Frau Vogt von der Stadt Böblingen. Sie leitet auch die AG Behinderte der Stadt Böblingen. Die AG Behinderte trifft sich heute. Frau Martin nimmt an der Sitzung teil. Sie wird das Thema dort einbringen. Über das Ergebnis informiert Frau Martin beim nächsten Treffen des Teilhabe-Beirats.

In Sindelfingen ist Herr Kremp vom Bauamt der Stadt zuständig.

Bei der Stadt Böblingen ist Herr Schepf von der Abteilung Stadttechnik zuständig. Gerade heute hat Frau Martin von Herrn Schepf eine E-Mail erhalten. Er schreibt, welche Vorschriften es zu der Länge von Ampelphasen gibt. Frau Martin wird das nächste Mal darüber berichten.

Auftrag:

Frau Martin bringt das Thema Ampelphasen bei der AG Behinderte der Stadt Böblingen ein.

Auftrag:

Frau Martin bleibt im Kontakt mit Herrn Schepf zum Thema Ampelphasen. In der nächsten Sitzung berichtet sie über die Vorschriften.

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Hehr hatte ein Zeitungsinterview gegeben, aber noch keine Rückmeldung, wann und wo der Artikel erscheinen soll.

Top 4: Wir schauen in die Zukunft: Ideen/Impulse der Teilhabe-Beiräte

Ansagen für Blinde

Herr Wenzler bittet Frau Martin, das Thema „Ansagen für Blinde“ in die AG Behinderte der Stadt Böblingen einzubringen

Auftrag:

Frau Martin bringt das Thema „Ansagen für Blinde“ in die AG Behinderte der Stadt Böblingen ein.

Tele-Funk-Net

Herr Wenzler greift seine Idee des Tele-Funk-Net auf. Wie kann man weiterkommen?

Im ersten Schritt sollte erforscht werden, welche Hilfen im Internet schon zur Verfügung stehen.

Im zweiten Schritt muss dann geprüft werden, wie weit die Idee damit schon abgedeckt ist.

Im dritten Schritt müsste dann überlegt werden, was noch fehlt, um die Idee zu verwirklichen.

Herr Mörbe kennt einen blinden Informatiker. Er wird diesen befragen.

Auftrag:

Herr Mörbe fragt seinen Bekannten, welche Internethilfen es für Blinde heute schon gibt.

Internetauftritt Teilhabe-Beirat

Frau Hahn hat festgestellt, dass der Internetauftritt veraltet ist. Auf der Homepage des Landratsamtes ist noch ein altes Foto eingestellt. Einige Mitglieder sind ausgeschieden.

Es wird beschlossen, dass bei der nächsten Sitzung ein Foto gemacht werden soll.

Foto für das Internet:

In der nächsten Sitzung soll ein neues Foto der Teilnehmenden im Teilhabe-Beirat für das Internet gemacht werden.

Außerdem sollen alle Protokoll ins Internet gestellt werden.

Auftrag:

Frau Martin stellt die Protokolle des Teilhabe-Beirats ins Internet.

Protokolle des Teilhabe-Beirat vorlesen lassen

Herr Wenzler hat die Idee, ob man die Protokolle des Teilhabe-Beirats auf einen Tonträger sprechen könnte. Dann könnten sich Blinde die Protokolle vorlesen lassen.

Auftrag:

Frau Martin erkundigt sich, ob man die Protokolle des Teilhabe-Beirats über das Internet vorlesen lassen kann.

Frau Martin wird sich bei der EDV-Abteilung im Landratsamt erkundigen, ob dies möglich ist.

Top 5: Sonstiges, nächster Sitzungstermin

Die nächste Sitzung findet statt am:

Termin: Dienstag, 13. November 2012
Beginn: 13 Uhr
Ort: Studio im Landratsamt

Wer **schon zum Essen** kommen will:
Uhrzeit: 12 Uhr im Landratsamt
Treffpunkt: vor der Kantine im Untergeschoss

Das Protokoll schrieb: Elisabeth Martin
Fertig gestellt am: 26.10.2012